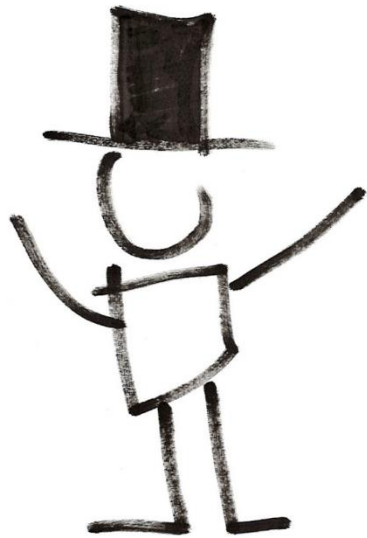


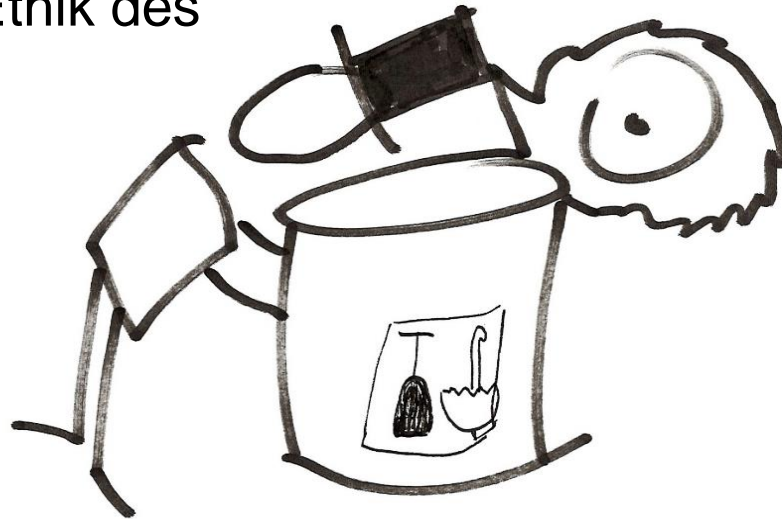
Die soziale Funktion von Bibliotheken

Tomáš Kubíček
Mährische Landesbibliothek



Definition

- Wo die Grenze liegt, ab der eine Bibliothek nur noch soziale Funktionen hat und aufhört, eine Bibliothek zu sein.
- Der Kern dieser Frage sind nicht die sozialen Funktionen, sondern die Bibliotheken.
- *progressiven Konservatismus* - die Ethik des Bibliothekswesens



I. Erinnerungen unter dem Staub

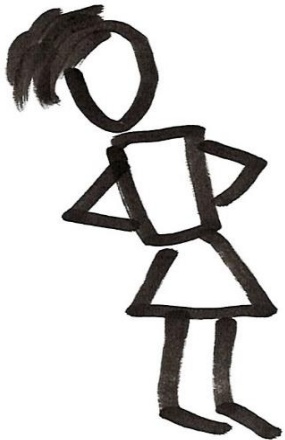


- Im Jahr 1919 wurde das so genannte *Masaryk-Bibliotheksgesetz* verabschiedet.
- Mit der Verabschiedung dieses Gesetzes wurde in der Tschechoslowakei das dichteste Netz öffentlicher Bibliotheken der Welt geschaffen.
- Im Jahr 1924, als die Ergebnisse der fünfjährigen Anwendung des Gesetzes ermittelt wurden, gab es in der Tschechoslowakei bereits 10.426 aktive öffentliche Gemeindebibliotheken (7.694 tschechische und 2.732 deutsche).



die Debatte in der Abgeordnetenversammlung

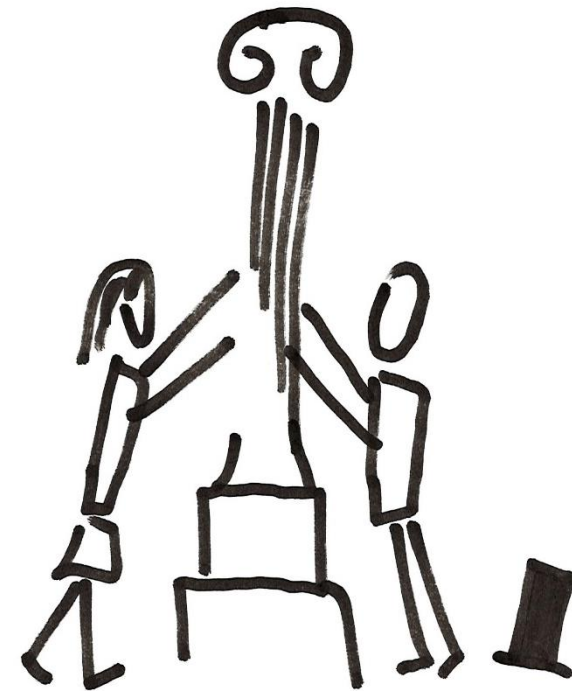
- Die öffentliche Bibliothek als Instrument der Wertorientierung und Werteverankerung für die Nation etabliert werden sollte und der Bibliotheksbestand und die Arbeit mit ihm den demokratischen Charakter des neuen Staates respektieren sollte.
- Die Abgeordneten waren zwar besorgt über die Belastung, die sie den Gemeinden aufbürdeten, insbesondere vor dem Hintergrund der gegenwärtigen "großen Finanz- und Wirtschaftskrise", aber diese Befürchtungen erwiesen sich als trivial angesichts der Tatsache, dass die Gesellschaft ihrer Meinung nach neben dieser Finanzkrise auch eine "große moralische Krise" erlebte und die Bibliotheken in den Augen der Gesetzgeber zu einem der nützlichsten Mittel der moralischen Erneuerung werden sollten.
- In den Augen der Gründerväter sollte die öffentliche Bibliothek ein Instrument des demokratischen Staates für die Bildung einer bewussten, freien und gebildeten Gesellschaft sein. In Krisenmomenten sollte sie für "moralische Sicherheit" stehen, d.h. die Werte der Zivilgesellschaft stärken.



II. Auf der Suche nach der Rolle des öffentlichen Bibliotheksnetzes nach 100 Jahren oder das Konzept der Entwicklung der Bibliotheken in der Tschechischen Republik

Konzept für die Entwicklung der Bibliotheken in der Tschechischen Republik für die Jahre 2021-2027 mit Blick auf das Jahr 2030

- Bibliotheken als Pfeiler der zivilgesellschaftlichen Entwicklung und natürliche Zentren der Gemeinschaft
- Bibliotheken als Bildungsinstitutionen und die Fortbildung unterstützende Institutionen
- Bibliotheken als Bewahrer von Kultur- und Wissensschätzen



Bibliotheken als Pfeiler der zivilgesellschaftlichen Entwicklung und natürliche Zentren der Gemeinschaften

- Die Bibliothek ist eine der Säulen einer **funktionierenden demokratischen Gesellschaft** und ein Symbol für **freies Denken**. Sie ist ein natürlicher Bestandteil von Gemeinschaften. Das Bibliotheksnetz umfasst Tausende von Standorten im ganzen Land, die dazu dienen, **die Grundsätze der Demokratie** unmittelbar zu verwirklichen, indem sie gleichen Zugang zu Informationen und **Raum für Diskussionen** und Begegnungen bieten.



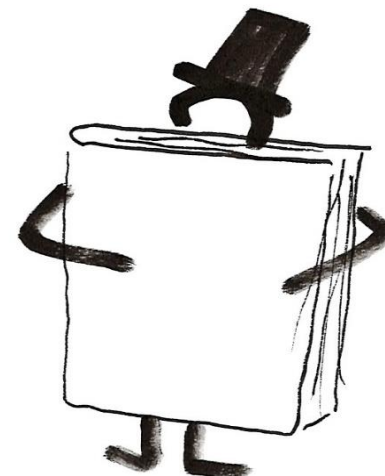
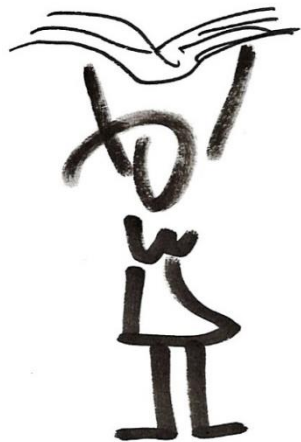
Bibliotheken als Bildungsinstitutionen und die Fortbildung unterstützende Institutionen

- Bibliotheken helfen allen, die ihre Fähigkeiten entwickeln und lernen wollen. Sie fördern eine **gebildete Gesellschaft mit sozialem Zusammenhalt**, die sich auf eine Wirtschaft mit hohem Arbeitsmehrwert stützt. Sie garantieren einen gleichberechtigten und freien Zugang zu Informationen. **Sie verbinden** die Akteure im Bildungsbereich innerhalb der Gemeinschaften. Sie arbeiten mit Schulen auf allen Ebenen, Bildungseinrichtungen, Forschungsinstituten und anderen Bildungseinrichtungen zusammen.



Bibliotheken als Bewahrer von Kultur- und Wissensschätzen

- Die Identität einer Gesellschaft beruht nicht nur auf wirtschaftlichem oder politischem Erfolg, sondern auch auf der Wahrung der kulturellen Identität und des Selbstwertgefühls einer demokratischen Gesellschaft. Der Reichtum an Kultur und Wissen ist nicht nur ein Erbe der Vergangenheit, sondern ein lebendiger und wichtiger Teil unseres Lebens, der offen ist für neue kreative Handlungen. Die Aufgabe der Bibliotheken besteht darin, diesen Reichtum zu verwalten, zu schützen und zugänglich zu machen, aber auch die Schaffung neuer Werte und neuen Wissens aktiv zu fördern und zu unterstützen.



III. Was Covid für uns getan hat

- Bibliothekare und Bibliothekarinnen haben versucht, verschiedene Wege zu finden, um ihre Benutzer durch die geschlossenen Türen der Gebäude zu erreichen.
- Laut einer Umfrage, die Ende 2021, kurz nach dem Ende der Schließungen, durchgeführt wurde, fühlte sich etwa ein Drittel der tschechischen Bevölkerung über fünfzehn Jahren durch die Schließung der Bibliotheken beeinträchtigt. Junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren (44 %) und regelmäßige Leser (52 %) fühlten sich jedoch deutlich häufiger durch die Schließung beeinträchtigt. Mehr als die Hälfte der Eltern minderjähriger Kinder (56 %) fühlten sich ebenfalls durch die Tatsache gestört, dass ihre Kinder die Bibliothek nicht besuchen konnten.

Progressiver Konservatismus oder die Ethik der öffentlichen Bibliothek

- Die Bibliotheken, ihr Inhalt, ihre Anordnung, ihre Themen, die Pflege, die sie widerspiegeln, ihre Zugänglichkeit usw. definieren ihre Nutzer. Meine persönliche Bibliothek ist eine Aussage über mich, über meine Werte, über mein Denken, über meine Bedürfnisse. Öffentliche Bibliotheken sind ähnlich. Sie sind ein Zeugnis für diejenigen, die sie benutzen, für diejenigen, die sie brauchen. Ihr Inhalt und ihre Bedeutung werden von außen bestimmt.
- Bibliotheken sind soziale Akteure, aber nur als Bibliotheken. Oder sie können zu einer anderen Art von sozialer Einrichtung werden. Eine ebenso notwendige Einrichtung, eine Einrichtung mit außerordentlicher gesellschaftlicher Bedeutung und Einfluss - aber wahrscheinlich keine Bibliothek mehr.
- Wer wird dann die Arbeit machen? Welche andere Institution wird die Gesellschaft schaffen müssen, um die freie Stelle zu besetzen?

